

Einer für alle

Ein Planspielworkshop zum interreligiösen Leben in Deutschland



Das Rathaus von Berlin Siegfriedsfeld wird saniert. Da ein Archiv ausgelagert werden muss, steht ein zusätzlicher Raum zur Verfügung. Mitarbeiter/innen fordern, den leerstehenden Raum als interreligiösen Gebets- und Andachtsraum zu gestalten. Um der religiösen Diversität im Bezirk gerecht zu werden, lädt der Bürgermeister Vertreter/innen der verschiedenen dort praktizierenden Konfessionen sowie konfessionslose Interessenvertreter/innen ein. Gemeinsam mit diesen möchte er Gestaltungsmöglichkeiten für den Raum diskutieren.

Anhand eines Planspiels werden in diesem Workshop zentrale Fragen des religiösen Zusammenlebens in der deutschen Gesellschaft diskutiert:

- Welche religiösen Gruppen gibt es und was ist ihnen wichtig?
- Wie gehen die Gesellschaft und der Staat mit zunehmender religiöser Diversität um?
- Auf welche gemeinsame Grundlage können sich alle Seiten verständigen?

Das Planspiel vermittelt einerseits Hintergrundwissen zu den verschiedenen religiösen und philosophischen Strömungen und ihrer Situation in Deutschland. Andererseits stellt es die Teilnehmenden vor die Frage, wie die Gesellschaft und der Staat mit den verschiedenen Gruppen und ihren jeweiligen Interessen umgehen können. Für den gesellschaftlichen Zusammenhalt hat die politische Regelung dieser Fragen große Bedeutung und wird in Zukunft noch weiter an Bedeutung gewinnen.

Methodik und Aufbau

Der Workshop ist stark partizipativ und teilnehmendenorientiert angelegt. Er zeichnet sich durch einen Methodenmix aus, der aktivierende und ruhige Phasen, Methoden zur Informationsaufnahme und diskursive Methoden, spielerische und evaluierende Elemente einschließt.

Der Workshop startet mit einem kurzen thematischen Einstieg zu den verschiedenen repräsentierten Religionen, ihrem rechtlichen Rahmen und aktuellen politischen Fragen. Danach schlüpfen die Teilnehmenden in einem Planspiel in die Rolle von konservativen und liberalen Religionsvertreter/innen sowie verschiedenen konfessionslosen Interessenvertreter/innen. Im Anschluss an das Planspiel reflektieren die Teilnehmenden, welche Bedeutung die erlebte Situation für die deutsche Gesellschaft hat und wie diese in Zukunft mit derartigen Herausforderungen umgehen kann.

Zielgruppen und Dauer

- Zielgruppen: Jugendliche ab 16 Jahren
- Anzahl der Teilnehmenden: 18-36
- Dauer: 4,5-6 Stunden

Lernziele

Thematische Kompetenzen:

- Grundlegendes Wissen zu den beteiligten Religionen aufbauen und ihre Präsenz in Deutschland historisch, politisch und kulturell einordnen.
- Die Komplexität an religiösen Perspektiven, auch innerhalb der Religionen, erfahrbar machen.
- Einblicke in die Struktur und den Verlauf politischer Verhandlungen geben.
- Perspektiven auf politisches Handeln im interreligiösen Kontext und entsprechende Herausforderungen verdeutlichen.

Soziale und praktische Kompetenzen:

- Förderung der individuellen Meinungsbildung und der Fähigkeit zum Argumentieren.
- Förderung der Fähigkeit zum Zuhören, des freien Sprechens vor der Gruppe, der Akzeptanz unterschiedlicher Haltungen.
- Empathie

Ablauf

8.00	<ul style="list-style-type: none">• Begrüßung, Vorstellung von Programm und Zielen• Spielerisch-assoziative Annäherung an das Thema Interreligiösität in der deutschen Gesellschaft
8.45	<ul style="list-style-type: none">• Einführung in das Planspiel• Einlesen in die Rollen in Interessengruppen
9.30	<ul style="list-style-type: none">• Pause
9.45	<ul style="list-style-type: none">• Eröffnungsrunde mit Kurzvorstellung der Positionen• Verhandlungen in Arbeitsgruppen
10.30	<ul style="list-style-type: none">• Absprachen in den Interessengruppen• Informelle Verhandlungen
11.15	<ul style="list-style-type: none">• Pause (ggf. Fortsetzung der informellen Verhandlungen)
11.30	<ul style="list-style-type: none">• Plenarrunde mit Abschluss der Verhandlungen• Pressekonferenz
12.15	<ul style="list-style-type: none">• Auswertung des Planspiels: Rollen, Verlauf und Ergebnis• Transfer: Was bedeutet religiöse Diversität in Deutschland? Arbeitsgruppen und Bilanz in der Gesamtgruppe
13.00	<ul style="list-style-type: none">• Mittagspause
13.45	<ul style="list-style-type: none">• Ggf. Vertiefung und Erweiterung des Transfers

Über uns

Wir verfügen über umfassende Erfahrung in der Entwicklung und Anwendung handlungs- und erfahrungsorientierter Methoden zur Vermittlung politischer Prozesse und Inhalte.

Wir arbeiten für Parlamente auf Bundes- und Landesebene und im Ausland, für Regierungs- und Verwaltungsinstitutionen, für Bildungs- und Fortbildungseinrichtungen und für Akteure der Zivilgesellschaft.

Als Dienstleister unterstützen wir unsere Auftraggeber mit Angeboten, die auf ihre Bedürfnisse und auf ihre Zielgruppe abgestimmt sind.